

Projektleitung:  
Ute Heda  
Landeshauptstadt Hannover  
Klimaschutzleitstelle

Fon: 0511 / 168 40683  
klimaallianz2020@hannover-stadt.de

Kontakt:  
Annerose Hörter  
4K – Kommunikation für Klimaschutz

Fon: 0511 / 26 08 772  
info@4k-klimaschutz.de



## Klima-Allianz Hannover 2020 **Partnerschaft für Klimaschutz**

### Ergebnisprotokoll der Sitzung am 02.03.2010, 14 bis 17 Uhr

Ort: meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, Krausenstr. 46, 30171 Hannover

#### **Anwesend:**

Gudrun Busse  
Randolph Fries  
Stephan Lohoff  
Dedo von Krosigk  
Sven Wellhausen  
Dierk Schneider  
Jens Grundt  
Franz-Josef Gerbens  
Frank Laske  
Dr. Cordula Mahr  
Falk Wendrich  
Elisabeth Kirscht  
Manfred Hofmann  
Harald Halfpaap  
Norbert Probst  
Gabi Schlichtmann  
Bärbel Hennig

BFW Bundesfachverband Wohnungs- und Immobilienverwalter  
Deutscher Mieterbund Hannover e.V.  
Deutscher Mieterbund Hannover e.V.  
e4-Consult  
energycity Contracting GmbH  
GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH  
GMW Ingenieurbüro GmbH  
Gundlach GmbH & Co.  
HAUS & GRUNDEIGENTUM Hannover  
HAUS & GRUNDEIGENTUM Hannover  
Klimaschutzagentur Region Hannover  
Landeshauptstadt Hannover  
meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH  
proKlima GbR  
Spar- und Bauverein eG  
target GmbH  
Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

#### **Entschuldigt:**

Frank-Peter Ahlers  
Helge Steinkraus  
Burghardt Dierker-Ochs  
Jörg Berens

Handwerkskammer Hannover  
Klimaschutzagentur Region Hannover  
Studentenwerk Hannover  
vdw Verband der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und  
Bremen e.V.

#### **Moderation und Protokoll:**

Annerose Hörter  
Julia Chiabudini

4K – Kommunikation für Klimaschutz  
4K – Kommunikation für Klimaschutz

#### **Es wurden folgende Punkte behandelt:**

- I Begrüßung
- II Impulsvorträge: Erfahrungen mit dem Energielotsen Altbau in Mehrfamilienhäusern
  - a) *Harald Halfpaap, proKlima*
  - b) *Jens Grundt, GMW*
- III Diskussion
- IV Gabi Schlichtmann, target: Aktueller Entwicklungsstand „Mieterplattform“
- V Diskussion
- VI Dedo von Krosigk, e4-Consult: Statusbericht CO<sub>2</sub>-Monitoring Klima-Allianz
- VII Diskussion
- VIII Sonstiges, nächste Themen, Termin und Ort

Hinweis: Alle mit dem Stichwort → **Anlage** versehenen Dateien können im LOGIN-Bereich der Seite [www.klimaallianz-hannover.de](http://www.klimaallianz-hannover.de) heruntergeladen werden.

Benutzername: netzwerk  
Passwort: hannetzwk92

## I Begrüßung

Zu Beginn begrüßten Herr Hofmann als Gastgeber und Frau Hörter die TeilnehmerInnen und ReferentInnen. Anschließend stellten sich Herr Lohoff, Frau Dr. Mahr und Herr Wendrich als neue Teilnehmer vor. Herr Lohoff kommt als zusätzlicher Vertreter des DMB, während Frau Dr. Mahr Herrn Mosig bei HAUS & GRUNDEIGENTUM und Herr Wendrich Frau Freiburg für die Klimaschutzagentur nachfolgen.

## II Impulsvorträge: Erfahrungen mit dem Energielotsen Altbau in Mehrfamilienhäusern + III Diskussion

### II a) Harald Halfpaap, proKlima

Herr Halfpaap stellte in seiner Präsentation den Zwischenstand des Energielotsen-Förderprogramms von proKlima vor. Er verwies ausdrücklich darauf, dass die darin genannten Zahlen nur eine vorläufige Tendenz, aber noch keinen endgültigen Sachstand abbilden. Aufgrund der bislang sehr kleinen Fallzahl sind die Zahlen, insbesondere in Bezug auf die dargestellten Kosten, nicht belastbar.

Die Bezeichnungen „Effizienzhaus“ beziehen sich auf die EnEV und geben sowohl für Neubauten als auch für Altbauten an, wie viel Energie sie im Verhältnis zu den Anforderungen der EnEV benötigen.

**Herr Laske:** Was ist das typische Berufsbild eines Energielotsen?

**Herr Halfpaap:** In der Regel handelt es sich um Planer, Ingenieure oder Architekten mit den genannten speziellen Zusatzqualifikationen. Für die Inanspruchnahme der Fördermittel müssen die Lotsen zudem bei proKlima gelistet sein; für die Listung u.a. nachgewiesen werden, dass mindestens drei entsprechende Projekte realisiert wurden. So wird die Qualität der Beratung sichergestellt.

**Herr Fries:** Wie erfolgt das Marketing für die Lotsen, damit Hauseigentümer von dem Angebot erfahren?

**Herr Halfpaap:** Die Werbung erfolgt hauptsächlich über das Marketing Dritter, z.B. im Rahmen von „Gut beraten starten“ der Klimaschutzagentur. Zudem werden Multiplikatoren und Anzeigen in Fachmedien genutzt.

**Frau Kirscht:** Beinhaltet das Anforderungsprofil der Energielotsen auch Qualitätssicherung?

**Herr Halfpaap:** Die bei proKlima gelisteten Energielotsen wurden bereits nach ihren Fähigkeiten als Qualitätssicherer ausgewählt. Grundsätzlich sind sie aber eher mit der Koordination der Qualitätssicherung als mit der direkten Durchführung beauftragt. Qualitätssicherung am Bau wird von proKlima zusätzlich durch ein anderes Programm gefördert.

→ Anlage: PfK\_2010-03-02\_Präsentation proKlima.pdf

### II b) Jens Grundt, GMW

Anschließend berichtete Herr Grundt von seinen Erfahrungen mit dem Energielotsen.

**Herr Halfpaap:** Das Ziel der Energielotsenförderung ist, Hauseigentümern eine „Initialzündung“ zu geben, damit diese die effizienteste Modernisierung umsetzen. ProKlima nimmt dafür gerne Anregungen entgegen, wie dieses Ziel noch besser erreicht werden kann.

**Frau Busse:** Die Praxis in Eigentümergemeinschaften (WEGs) ist die, dass entsprechende Leistungen von der Verwaltung erwartet werden. Energielotsen sind dort zu teuer.

**Herr Laske:** Wo liegt die genaue Abgrenzung zwischen einem normalen Architekten und dem Energielotsen?

**Herr Grundt:** Die Leistung des Energielotsen entspricht im Grunde der eines Architekten. Der Unterschied liegt darin, dass ein Architekt zwar die gleichen Maßnahmen empfehlen müsste, aber nicht die entsprechenden Mittel an der Hand hat, ihre Vorteile adäquat darzustellen.

**Herr Halfpaap:** Idealerweise sind Energielotse und Architekt dieselbe Person.

**Herr Fries:** Ein durchschnittlicher Mehrfamilienhausbesitzer weiß gar nicht über das Angebot zum Energielotsen Bescheid. Wie wird es beworben und bekannt gemacht?

**Herr Grundt:** Öffentlichkeitsarbeit läuft sowohl über proKlima als auch die Klimaschutzagentur. Diese helfen v.a. Eigentümern kleinerer Gebäude. Dennoch ist der Aspekt Qualitätssicherung bei Eigentümern schon deutlich bekannter als der Energielotse.

**Herr Laske:** Bei der Öffentlichkeitsarbeit muss auch bedacht werden, dass viele dieser Eigentümer bereits sehr alt sind und eine besondere Form der Ansprache benötigen.

**Frau Mahr:** Die Vor-Ort-Erfahrung zeigt, dass sowohl Eigentümer als auch Handwerker aufgeklärt werden müssen. Im Zweifelsfall ist das Vertrauen in den langjährigen Handwerker größer.

**Frau Kirscht:** Bei Sanierungen fokussieren Eigentümer immer noch zu sehr auf Einzelmaßnahmen, weshalb die erste Anfrage in der Regel an den Handwerker geht. Hier muss es gelingen, den Energielotsen „zwischenzuschalten“, um eine ganzheitliche Sanierung anzuregen.

**Herr Laske:** Die gewachsene Vertrauensbeziehung zwischen Handwerker und Kunde muss respektiert werden. Vielmehr braucht es eine gute Begründung, warum der Kunde die finanzielle Mehrbelastung auf sich nehmen soll, die durch den Energielotsen entsteht.

**Herr Halfpaap:** ProKlima setzt sich durchaus mit dieser Argumentation auseinander. Es geht nicht darum, die Leistung der Handwerker herabzuwürdigen, sondern vielmehr darum deutlich zu machen, dass sich bislang nur wenige im Hocheffizienzbereich gut genug auskennen. Hier lohnt es sich auch für die Handwerksbetriebe, erfahrene Hilfe heranzuziehen.

**Frau Mahr:** Wie kann man Handwerker dazu motivieren, ein Qualifikationsdefizit zuzugeben?

**Herr Halfpaap:** Gerade in Hannover ist den meisten Betrieben bereits bekannt, dass im Hocheffizienzsektor die Zukunft liegt. Dies ist auch den Bemühungen von proKlima zu verdanken.

**Frau Schlichtmann:** Handwerker sollten noch stärker einen Blick für das Gesamtgebäude entwickeln, so dass sie weitere Maßnahmen empfehlen können. Dies stellt natürlich immer auch ein Risiko für sie dar. Idealerweise müssten sich Handwerker und Energielotsen besser vernetzen.

**Herr Probst:** Der Konflikt liegt eher zwischen Architekt und Energielotse als beim Handwerker. Hauseigentümer wenden sich an beratende Ingenieure, da erscheint der Energielotse, der ja auch nur ein Fachingenieur ist, wie eine überflüssige Zusatzleistung.

**Herr Gerbens:** Der Energielotse ist ein Hilfsangebot für diejenigen Kunden, die den Markt zu unübersichtlich finden. Es geht daher weder darum, den Energielotsen an sich zu kritisieren noch darum, ihn Kunden aufzudrängen, die bereits wissen, was sie wollen. Zudem hilft er dabei, gleich zu Beginn Fehler zu vermeiden, die später viel Geld kosten können. So gesehen ist der Energielotse nicht zwingend nur ein Kostenfaktor, sondern hilft auch beim Sparen.

**Herr Laske:** Der Energielotse stellt keine unverzichtbare Leistung da, sondern eine Bündelung von Qualifikationen, die auch anderweitig vorhanden sein können.

**Frau Kirscht:** Das Angebot soll dazu beitragen, das Thema Energie stärker ins Bewusstsein von Bauherren zu rücken. Solange dies noch nicht in der Routine der Fachleute angekommen ist, stellt der Energielotse eine sinnvolle Ergänzung dar.

**Herr Wendrich:** Die Evaluation von „Gut beraten starten“ hat gezeigt, dass die Beratungen als hilfreich empfunden und positiv bewertet wurden.

**Herr Halfpaap:** Nicht nur bei der Altbausanierung, auch beim Neubau kann der Energielotse zum Einsatz kommen. Ziel ist hier mitzuteilen, dass die EnEV nur einen Mindeststandard vorgibt, der durch entsprechende Maßnahmen noch deutlich optimiert werden kann. Ein weiteres Interesse ist natürlich auch, Fördermittel für Hannover zu akquirieren, weshalb der Energielotse auch als Förderberater auftritt.

Aufgrund des großen Diskussionbedarfs wird das Thema Energielotse in etwa einem Jahr noch einmal aufgegriffen. Dort sollen weitere Evaluationsergebnisse, v.a. auch unter dem Aspekt Zielgruppen- und Produktdifferenzierung, vorgestellt werden. In der Sitzung zum Jahresende wird zudem der Energielotse als Thema für WEGs aufgegriffen.

→ Anlage: PfK\_2010-03-02\_Vortrag GMW.pdf

#### IV Aktueller Entwicklungsstand „Mieterplattform“ + V Diskussion

Seit dem letzten Treffen der Partnerschaft für Klimaschutz hat sich das Redaktionsteam der Mieterplattform zweimal getroffen. Gabi Schlichtmann (target GmbH) stellte den gegenwärtigen

gen Stand der Überlegungen und die vorläufige Seitenstruktur vor. Bei der Gestaltung der Seite wird auf die Vorgaben der Landeshauptstadt-Website zurückgegriffen.

Weiterhin können die Netzwerk-Partner Artikel zu den vorgesehenen Themen einreichen. Der Wunsch mehrerer Teilnehmer, den Titel der entsprechenden Rubrik von „Klimafreundlich Leben“ in „Klimafreundlich Wohnen“ zurück zu ändern, wird in Rücksprache mit der Landeshauptstadt geprüft.

→ Anlagen: PfK\_2010-03-02\_Präsentation target.pdf  
PfK\_Redaktionsteam\_2010-02-11\_Internetstruktur Ergebnis.pdf

## VI Statusbericht CO<sub>2</sub>-Monitoring Klima-Allianz +VII Diskussion

Dedo von Krosigk von e4-Consult stellte den aktuellen Zwischenstand des CO<sub>2</sub>-Monitorings für die Klima-Allianz vor.

- Als Bezugswert für die Erhebung wurde das Jahr 2005 gewählt. Ziel ist v.a., die individuellen Einsparungen der Akteure aufzuzeigen. Zusätzlich wird eine „top-down“-Bilanz für Hannover erstellt, die den Gesamtverbrauch im Stadtgebiet darstellt. Hier wird als Referenz auf die bereits vorliegende CO<sub>2</sub>-Bilanz 1990-2005 zurückgegriffen.
- Um die Ergebnisse vergleichen zu können, wird zudem ein Referenzwert CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> gebildet.
- Bezüglich der Verbräuche von Gasetagenheizungen hat sich in Kooperation mit den Stadtwerken gezeigt, dass hier meist problemlos auf anonymisierte Daten zugegriffen werden kann. Dabei ist jedoch die Mithilfe der Vermieter gefragt. Um den Aufwand zu reduzieren wäre es wünschenswert, dass alle Akteure eine gemeinsame Anfrage an die Stadtwerke stellen.

Beim Ausfüllen des beigefügten Fragebogens ist Folgendes zu beachten:

- Es sollen nur Daten bis maximal 2003 zurück erhoben werden.
- Er ist lediglich für **Nicht-Wohngebäude** (d.h. Verwaltungsgebäude) auszufüllen. Die Daten für Mietwohngebäude werden zentral über die Stadtwerke erhoben.
- Die Ergebnisse des Monitorings sollen am 13. September 2010 präsentiert werden.  
**Alle Einrichtungen werden gebeten, den beigefügten Fragebogen bis spätestens 30. April 2010 an [krosigk@e4-consult.de](mailto:krosigk@e4-consult.de) zu schicken.**
- **Bitte informieren Sie Herrn Krosigk, welche Ihrer Objekte mit Gasetagenheizungen ausgestattet sind.** Dazu kann auf die Daten der Energieausweise zurückgegriffen werden.
- Das Vorgehen für nicht leitungsgebundene Energien (Öl, Pellets u.ä.) und zur Stromerzeugung (PV, BHKW) wird noch abgesprochen und anschließend bekanntgegeben.

Bei Fragen steht Herr Krosigk gerne zur Verfügung.

→ Anlagen: PfK\_2010-03-02\_Präsentation e4.pdf  
PfK\_2010-03-02\_Fragebogen Monitoring.xls

## VIII Sonstiges, nächste Themen, Termine und Orte

Abschließend stellte Frau Hörter die aktuelle Öffentlichkeitsarbeit der Klima-Allianz vor. Ende März wird die Image-Broschüre vorliegen. Alle Klima-Allianz-Partner können diese bei der Landeshauptstadt bestellen und werden gebeten, hierfür **eine E-Mail unter Angabe der gewünschten Menge an [klimaallianz2020@hannover-stadt.de](mailto:klimaallianz2020@hannover-stadt.de)** zu schicken.

Weiterhin sind alle Akteure aufgerufen, **Links, Bilder und/oder Artikel für die Rubrik „Aktuelles“ auf der Klima-Allianz-Website** einzureichen. Diese können jederzeit an [chiabudini@4k-klimaschutz.de](mailto:chiabudini@4k-klimaschutz.de) gesandt werden.

Die nächste Sitzung der Partnerschaft für Klimaschutz findet statt **am 15. Juni 2010 von 14 bis ca. 17 Uhr**. Gastgeber ist die GMW Ingenieurbüro GmbH.

Hannover, den 16. März 2010  
gez. Julia Chiabudini,  
4K – Kommunikation für Klimaschutz